

NEUE PERSPEKTIVEN FÜR DIE PFLEGE

Die Pflegeorganisation im Paulinenkrankenhaus ist von klassischen Merkmalen geprägt, die auch für andere Krankenhausunternehmen gelten. Wir wissen aber, dass der spezielle Versorgungsauftrag unserer Klinik einige Besonderheiten mit sich bringt, die das Paulinenkrankenhaus von den meisten Kliniken in der Region und darüber hinaus unterscheidet. So muss die Pflege sehr flexibel auf die unterschiedlichen fachlichen Herausforderungen innerhalb der internistisch-kardiologischen Fachabteilung im PKH reagieren.

Die letzten Monate wurden genutzt, um gemeinsam mit der Krankenhausleitung und den Führungskräften auf den Stationen Möglichkeiten zur Verbesserung der Pflegeorganisation zu diskutieren. Es gab lebhafte Aussprachen ohne Denkverbote. Es wurden verschiedene Optionen geprüft, zum Beispiel für den Zuschnitt der Organisationseinheiten oder für die Führungsstruktur. Die Zuordnung von Verantwortlichkeiten innerhalb der Leitungsebenen, die Gewährleistung einer kontinuierlichen Qualitätssicherung und die Arbeitsteilung innerhalb der Pflege sowie zwischen Pflege und anderen Bereichen wurden sorgfältig analysiert.

Dabei wurden grundsätzliche Fragen thematisiert. Wird das Tätigkeitsprofil unserer Mitarbeiter ihren Qualifikationen gerecht? Passen die Arbeitsmodelle zu den Phasen unterschiedlicher Arbeitsintensität? Entspricht die Praxis pflegerischer Arbeitsteilung den Erwartungen – aufseiten der Patienten, der Mitarbeiter und der Kostenträger? Ist die Führungsstruktur geeignet, für die verschiedenen Anforderungen in der Personalentwicklung und bei der pflegerischen Arbeitsorganisation Lösungen auf den Weg zu bringen?

Nach sehr enger Abstimmung mit dem Vorstand haben wir gemeinsam ein Modell entwickelt, das wir Ihnen auf der folgenden Seite näher vorstellen möchten. Es ist ein Modell, das auf eine stärkere Verteilung von Verantwortung setzt – vielleicht eine Option nicht nur für das Paulinenkrankenhaus?

Fortsetzung S. 2 ▶

auf ein Wort



Sehr geehrte Leserinnen und Leser der PaulineNews,

der Aufmacher unserer Sommerausgabe ist den Veränderungen im Pflegedienst des Paulinenkrankenhauses gewidmet. Schon seit längerer Zeit gab es Überlegungen, die Organisation und die Abläufe in dieser größten klinischen Berufsgruppe effektiver zu gestalten – im Sinne der Patienten und der Mitarbeiter. Es geht um vielschichtige Fragen. Und niemand hat eine Patentlösung. Gemeinsam wollen wir daran arbeiten, den Pflegedienst im Paulinenkrankenhaus für künftige Herausforderungen zu wappnen. Die jetzt vereinbarten Anpassungen sind ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu einer flexibleren Arbeitsorganisation in der Pflege.

Neben den Artikeln zu diesem Schwerpunktthema erwarten Sie interessante Informationen, u. a. zur Überleitung von Intensivpatienten in die ambulante Versorgung, zur Erweiterung der Kooperation zwischen dem Paulinenkrankenhaus und dem Pflegewerk Berlin und zum neuen Internetauftritt unserer Servicegesellschaft PSG.

Das Paulinenkrankenhaus war erneut Gastgeber einer Tagung des Verbandes der Krankenhausdirektoren Berlin/Brandenburg. Lesen Sie mehr dazu auf Seite 3. Und abgerundet wird diese Ausgabe mit Impressionen vom Sommerfest.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.

Ute Hennig

Ute Hennig
Pflegeleitung

Matthias Düker

Matthias Düker
Pflegeleitung

INHALT

PFLEGE IM PAULINENKRANKENHAUS



Die Pauline ist für künftige Herausforderungen gewappnet ▶ S. 1

TAGUNG DER KRANKENHAUSMANAGER



Pläne zur Qualitätsverbesserung ▶ S. 3

BAUSTELLE AM PAULINENKRANKENHAUS



Ein großes Projekt am Standort Dickensweg ▶ S. 4

EIN GRUND ZUM FEIERN

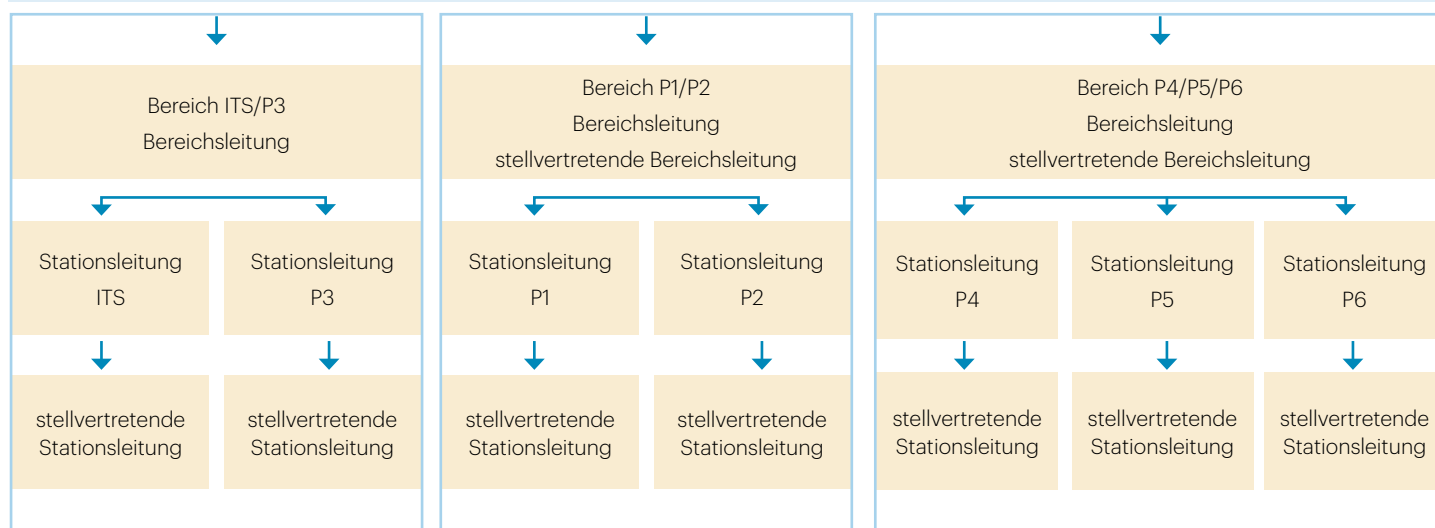


Die Mitarbeiter feiern ihr Fest und das 101. Jahr der Pauline! ▶ S. 6

ORGANIGRAMM DES PFLEGEDIENSTES IM PAULINENKRANKENHAUS

Pflegeleitung

U. Hennig (Personal und Organisation), M. Düker (Prozessmanagement, QS)



► Fortsetzung

Was Sie, liebe Leser, auf dem oberen Teil dieser Seite sehen, ist das typische Organigramm einer Berufsgruppe im Krankenhaus. Mit anderen Bezeichnungen in den Kästchen könnte es auch das Organigramm in einem ganz anderen Betrieb sein. Auf den ersten Blick sicher nichts Aufregendes. Man erkennt, wie die Bereiche gegliedert sind, wie die Kommunikationswege verlaufen und wie die Befugnisse zur Erteilung von Anordnungen geregelt sind. Solch ein Organigramm beschreibt in übersichtlicher Form den Aufbau einer Organisation. Es dient gewissermaßen als Landkarte eines Unternehmens oder eines Bereiches im Unternehmen. Entscheidend ist jedoch, was sich dahinter verbirgt, welche verbindlichen Spielregeln die Symbole, die auf verschiedenen Ebenen angeordneten Formen und in verschiedene Richtungen verlaufenden Linien darstellen.

Wir haben uns im Frühjahr darauf verständigt, das im Pflegedienst des Paulinenkrankenhauses seit mehreren Jahren bestehende Organigramm einer Prüfung zu unterziehen. Anlass war die notwendige Neubesetzung der Pflegeleitung – eine Maßnahme, die auch inhaltlich neue Impulse setzen sollte für die künftige Ausrichtung in der Pflege.

Ausgangspunkt der Diskussion zwischen der Krankenhausleitung und den Stationsleitungen

war zunächst die Frage, ob die Struktur der Pflege, die Einteilung der Bereiche, die Aufteilung der Zuständigkeiten den vielfältigen Herausforderungen gewachsen sind, denen wir heute gegenüberstehen. Es gab verschiedene Anregungen der Stationsleitungen, die sich in dem nunmehr vereinbarten System wiederfinden:

- Verlagerung der Verantwortung auf mehrere Funktionsträger (und damit „breitere Schultern“) – und zwar auf allen Ebenen pflegerischer Leitung,
- Verlagerung von Entscheidungsbefugnissen in die Bereiche – also dorthin, wo Entscheidungen wirksam werden (z. B. bei Fragen zur Personalauswahl und bei Einstellungen),
- stärkere Nutzung eigener Ressourcen und des im Hause erworbenen Expertenwissens,
- Zusammenfassung pflegerischer Organisationseinheiten zu größeren Bereichen – und damit bessere Handlungsmöglichkeiten bei der Einsatzplanung.

Ivonne Völker, Kristin Stiller, Mathias Furch und Gabi Pletz übernehmen als neue Bereichsleitungen Aufgaben, die über das bislang bekannte Aufgabenprofil einer Stationsleitung hinausgehen. Sie werden die Einsatzplanung unterein-

ander koordinieren. Sie werden innerhalb des vorgegebenen Plans bei der Stellenbesetzung agieren. Besondere Verantwortung übernehmen sie außerdem bei der internen Qualitätssicherung und bei notwendigen Abstimmungen mit den Oberärzten. Ein Vorteil ist sicherlich, dass die Verantwortungsbereiche der Oberärzte und der pflegerischen Bereichsleitungen damit weitgehend harmonieren. Pflegekräfte und Patienten können sich darauf verlassen, dass an allen Tagen mindestens eine Leitungskraft als unmittelbarer Ansprechpartner zur Verfügung steht.

Die Aufgaben der Pflegeleitung werden künftig von zwei Mitarbeitern wahrgenommen, die mit den Entwicklungen im Pflegedienst des Paulinenkrankenhauses schon lange vertraut sind. Ute Hennig und Matthias Düker werden ihre langjährigen Erfahrungen und ihre für das Pflegemanagement erworbenen Qualifikationen gemeinsam einsetzen, um die vereinbarten strukturellen Verbesserungen zusammen mit den beteiligten Mitarbeitern und Entscheidungsträgern auf den Weg zu bringen. In der Vergangenheit haben sie sich aufgrund ihrer bisherigen Aufgaben in unterschiedlicher Weise spezialisiert. Bei der Führung der Pflegeorganisation sollen diese Ansätze in einem schlüssigen Gesamtkonzept zum Tragen kommen. Wir werden uns miteinander auf den Weg begeben, um dieses Modell zum Erfolg zu führen.

IMPRESSUM

Zeitschrift für Mitarbeiter und Patienten, Freunde und Förderer des Paulinenkrankenhauses

Herausgeber: Krankenhausträger Paulinenhaus Krankenanstalt e.V., Dickensweg 25-39, 14055 Berlin · www.paulinenkrankenhaus.de · E-Mail: info@paulinenkrankenhaus.de

Redaktion: Ersan Omay · **Umsetzung:** AD AGENDA Kommunikation und Event GmbH · **Fotos:** ©Coloures-pic/fotolia.com (S. 1), 3-D-Animation J. Buchholz (S. 4 unten links), Pflegewerk Berlin (S. 5), alle andere Fotos Paulinen Service Gesellschaft · **Druck:** Druckteam Berlin

ORGANISATIONSENTWICKLUNG UND ZERTIFIZIERUNG – KRANKENHAUSMANAGER DISKUTIEREN IM PAULINENKRANKENHAUS

Bereits zum zweiten Mal lud der Verband der Krankenhausdirektoren Berlin/Brandenburg zu einer Fachtagung in das Paulinenkrankenhaus ein

Am 15.05.2014 diskutierten Krankenhausmanager aus Verwaltung, Medizin und Pflege mit erfahrenen praxisorientierten Referenten Themen, die Patienten und Mitarbeiter in Krankenhäusern gleichermaßen bewegen.

Wie können wir – auch vor dem Hintergrund öffentlicher Diskussionen um Standards medizinischer Leistungen – kontinuierlich die Qualität unserer Arbeit verbessern und damit unseren Patienten noch mehr Sicherheit geben? Dies ist auch eine Forderung der im Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung verankerten Qualitätsoffensive in der stationären Versorgung.

In Fachbeiträgen kam klar zum Ausdruck: Auch hier können wir von der Industrie lernen! Einige Krankenhäuser nutzen bereits Methoden professionellen Organisationsmanagements, um Prozesse kontinuierlich zu optimieren. Als ein Beispiel möglicher Qualitätsverbesserung wurde die Einführung eines berufsgruppenübergreifenden Stationskonzeptes in einem Krankenhaus vorgestellt. Stationen leisten einen erheblichen Beitrag zur Patientensteuerung. Sie sind ein wichtiges Bindeglied in der Krankenhausor-

ganisation. Miteinander abgestimmte, gut organisierte Abläufe verschiedener Berufsgruppen und kompetente, motivierte Mitarbeiter werden von unseren Patienten und ihren Angehörigen sehr positiv wahrgenommen.

Ein international anerkanntes und auf das Gesundheitswesen ausgerichtete Qualitätszertifikat, wie die neue DIN EN ISO 15224, setzt Maßstäbe in der Qualitätsdarlegung und ist möglicherweise eine echte Alternative für die Organisation in der Gesundheitsversorgung.

Managementsystem und Zertifizierungsalternativen – das waren die essenziellen Fragen, die alle, auch uns als Paulinenkrankenhaus und Paulinen Service Gesellschaft, bewegten und sich wie ein roter Faden durch die gesamte Veranstaltung zogen. Die Diskussion wird weitergeführt. Die Teilnehmer konnten für sich und ihre Einrichtung Diskussionsstoff und Denkanstöße mitnehmen.

Für uns als Paulinenkrankenhaus und Paulinen Service Gesellschaft war es eine große Ehre, erneut eine Veranstaltung des Verbandes der



Krankenhausdirektoren ausrichten zu dürfen. Die durchweg positive Resonanz unserer Gäste bestätigt uns in unserer guten Arbeit. Dafür gilt der Dank allen beteiligten Mitarbeitern. Wir freuen uns alle gemeinsam schon jetzt auf die nächste Veranstaltung im Konferenzzentrum des Paulinenkrankenhauses!

im Fokus

Die außerklinische Versorgung des chronischen Organversagens – eine Herausforderung

In den letzten zwei Jahrzehnten haben Fortschritte in der Intensivmedizin und Beatmungstechnik die Prognose für Patienten mit chronischem Versagen der Atmung – der sogenannten respiratorischen Insuffizienz – erheblich verbessert.

Bei Patienten, die sich nicht von einem Beatmungsgerät entwöhnen lassen, ist jedoch auch nach Beendigung der Krankenhausbehandlung eine invasive außerklinische Beatmung medizinisch erforderlich.

Diese kann in der häuslichen Umgebung des Patienten oder in Betreuungseinrichtungen, wie speziell betreuten Wohngemeinschaften oder vollstationären Pflegeeinrichtungen, erfolgen.

Neben der Einleitung und Überwachung einer invasiven Beatmung durch ein qualifiziertes Team von Ärzten und Pflegekräften stellt auch

die Organisation und die Umsetzung der weiteren Versorgung eine Herausforderung dar. Der in das Paulinenkrankenhaus eingebundene Sozialdienst des Pflegewerks, die Mitarbeiter von Kostenträgern und des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen (MDK) verfügen über die Expertise für ein qualifiziertes Überleitungsmanagement.

In der Vergangenheit waren überwiegend Patienten mit einer fortgeschrittenen Lungenerkrankung oder mit einer invalidisierenden neurologischen Erkrankung mit einer dauerhaften Abhängigkeit vom Beatmungsgerät konfrontiert.

Eine zunehmende Herausforderung stellt jedoch die Versorgung von Patienten nach langem intensivmedizinischen Aufenthalt dar, bei denen kein Potenzial für eine dauerhafte Entwöhnung vom Beatmungsgerät besteht und die aufgrund zahlreicher Begleiterkrankungen neben qualifizierter Pflege eine spezialisierte medizinische Versorgung benötigen. Dazu gehören beispielsweise eine regelmäßige Dialy-

sebehandlung und die Mitbetreuung durch ein Herzteam bei Patienten mit fortgeschrittener Herzerkrankung oder einem implantierten Herzunterstützungssystem („Kunstherz“).

Vor diesem Hintergrund hat sich das Paulinenkrankenhaus seit Längerem nach einem geeigneten Anbieter umgesehen, der auf dem Gelände des Krankenhauses die pflegerisch anspruchsvolle Versorgung dieser Bewohner realisieren kann. Die räumliche Nähe zum Leistungsangebot des Paulinenkrankenhauses und der niedergelassenen Ärzte im Nebengebäude gibt den Bewohnern der Einrichtung die Sicherheit einer umfassenden und spezialisierten medizinischen Versorgung.

Mit dem Umbau des Nebengebäudes und dem Einzug des Pflegewerks sind wir dem Ziel greifbar näher gerückt.

Dr. F.-R. Klefisch

HAUS PAULA

Erneut Baumaßnahmen, jetzt für Wohneinrichtung für beatmungspflichtige Bewohner

Vor gut einem Jahr entschieden Verein und Vorstand der Paulinenhaus Krankenanstalt e.V., das hochgradig sanierungsbedürftige Gebäude des technischen Dienstes energetisch zu sanieren und einer neuen Nutzung zuzuführen. Das Pfliegewerk Berlin war an den Räumlichkeiten interessiert, um sein Angebot an Wohnungen für beatmungspflichtige Bewohner zu erweitern.

Das Architektenbüro db-a erhielt den Auftrag, ein neues Konzept zur Realisierung dieses Projektes zu entwickeln. Unter Beteiligung von Fachingenieurbüros wurde eine genehmigungsfähige Planung für insgesamt 21 Appartements erarbeitet.



► Eingerüsteter Bestand

Nach einem längeren Abwägungs- und Entscheidungsprozess konnten für die bisherigen Nutzer des Technikgebäudes, den technischen Dienst des Paulinenkrankenhauses und einen externen Mieter, neue Räume im Hauptgebäude gefunden, umgebaut und zur Verfügung gestellt werden. Nachdem die Flächen durch den Umzug der alten Nutzer in die neuen Räumlichkeiten frei geworden waren, ging es dann so richtig los.

Die Demontage und die Abrissarbeiten im Innenbereich begannen bereits Anfang April. Nach Erteilung der Baugenehmigung konnte Anfang Mai auch im Außenbereich mit dem Fassadenrückbau begonnen werden. Ein sichtbares Zeichen hierfür war die Erstellung des Gerüstes.

Ein bestehendes Gebäude mit lückenhaft vorhandenen Altunterlagen umzubauen, birgt jedoch Überraschungen und Risiken. So fand man zum Beispiel massiven Beton an Stellen, an denen sandiger Füllboden oder Mauerwerk erwartet wurde. In enger Zusammenarbeit mit der Verwaltungsleitung und der ausführenden Firma sowie mit durchgehender Unterstützung des Technischen Dienstes wurden auch hier, unter ständiger Budgetkontrolle, Lösungen entwickelt und notwendige Entscheidungen getroffen.

Nachdem die Demontage nunmehr bald abgeschlossen sein wird, beginnen die weiteren Gewerke mit ihren Vorbereitungsarbeiten. Der nächste große und vor allem für alle sichtbare Schritt wird dann die Errichtung des neuen Obergeschosses sein. Der Baubeginn ist hier schon für Anfang August vorgesehen. Das neue Geschoss wird als hochgedämmter Holzbau die gesetzlichen Anforderungen weit übertreffen und für die beatmungspflichtigen Bewohner

in zusätzlichen sieben Appartements Platz bieten – mit solidem Standard. Das Richtfest ist für September geplant!

Die Außenanlagen sind in der Computerdarstellung noch unvollständig und auch über die Farbwahl für die Fassade wird in den kommenden Wochen noch zu beraten sein. Nach der Ausbauphase, die im September beginnt, ist die Fertigstellung und Übergabe an den zukünftigen Mieter für Anfang 2015 vorgesehen.

An dieser Stelle möchten wir dem Bauherrn, insbesondere Frau Drischmann und Frau Schwarzwald, allen beteiligten Planern und Firmen und dem Pfliegewerk Berlin, insbesondere Herrn Dr. Giannakopoulos, für die gute Zusammenarbeit danken. Alle gemeinsam haben mit ihrer Erfahrung und ihrem Engagement zum Gelingen dieses Projektes maßgeblich beigetragen.

Berlin, Juni 2014
die buchholz-architekten
J. Buchholz



► Geplante Ausführung

DAS ANGEBOT AM STANDORT PAULINENKRANKENHAUS WIRD REICHER

Seit zwei Jahren arbeitet das Paulinenhaus mit dem PFLEGEWERK Berlin am Standort des Paulinenkrankenhauses zusammen

Das PFLEGEWERK wurde 1988 von Susanne und Dr. Georgios Giannakopoulos als Sozialstation für ambulante Pflege in Berlin gegründet.

Das Familienunternehmen hat sich inzwischen zu einer modernen Gesundheitseinrichtung mit verschiedenen Tochtergesellschaften in ganz Deutschland entwickelt. Heute engagieren sich im PFLEGEWERK über 1.500 Beschäftigte. Die Patienten und Bewohner werden bundesweit vor allem in den gemeinnützigen Einrichtungen betreut.

Im Auftrag des Paulinenkrankenhauses und zur Unterstützung des Pflegeteams übernahm das PFLEGEWERK vor nunmehr zwei Jahren das Entlassungsmanagement im Haus.

Die Überleitung der Patienten erfolgt aus dem Paulinenkrankenhaus nach Hause in eine häusliche Versorgung/Pflege oder in andere Versorgungsstrukturen wie zum Beispiel in die stationäre Pflege oder in Rehaeinrichtungen. Dabei bieten wir unseren gemeinsamen Patienten sowohl eine psychosoziale als auch sozial-rechtliche Beratung an. Unser Ziel ist es, den Entlassungsprozess für alle Beteiligten und Angehörigen angenehm zu gestalten und dabei fachliche Unterstützung zu geben.



► Ursula Oleimeulen
Diplom-Sozialarbeiterin,
Abteilungsleitung Intensivpflege

Auf der Basis dieser guten sowie erfolgreichen Zusammenarbeit und der damit verbundenen guten Erfahrungen haben das Paulinenkrankenhaus und das PFLEGEWERK weitere gemeinsame Arbeitsfelder gesucht und mit dem Pflegehaus am Paulinenkrankenhaus gefunden.

Anfang des kommenden Jahres wird das Pflegehaus am Paulinenkrankenhaus eröffnet. Hier entstehen 21 Wohnungen mit Betreuungsangeboten für Menschen mit Unterstützungsbedarf. Die Bewohner dieser neu errichteten Wohnungen werden hierbei insbesondere vom Standort am Krankenhaus profitieren.

Zu der gemeinsamen Arbeit des Paulinenkrankenhauses mit dem PFLEGEWERK am Standort des neuen Pflegehauses am Dickensweg gehören unter anderem Catering-, Reinigungs- und medizinische Versorgungsangebote. Unsere gemeinsame Aufgabe ist die optimale Versorgung von betreuungsbedürftigen Bewohnern mit hohem Unterstützungsbedarf zum Wohle der gemeinsam versorgten Bewohner.

Das Pflegehaus eröffnet zum Januar 2015

Das PFLEGEWERK freut sich auf die neue gemeinsame Aufgabe mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Paulinenkrankenhauses. Wir hoffen, auch mit dem neuen Projekt an den bisherigen Erfolg anknüpfen zu können.

Wir möchten uns an dieser Stelle für das bisherige Vertrauen bei den verantwortlichen Vorgesetzten und Mitarbeitern bedanken. Ein großer Dank gilt hierbei besonders dem Team des Paulinenkrankenhauses für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Wir freuen uns auf den Tag der Eröffnung des Pflegehauses, den wir gemeinsam begehen werden.

Für weitere Informationen steht Ihnen Ursula Oleimeulen gerne zur Verfügung.

Ursula Oleimeulen, Tel.: 030 89 06 40 13 01
Dr. Georgios Giannakopoulos
Geschäftsführer PFLEGEWERK Berlin GmbH



► Dr. Georgios Giannakopoulos
Geschäftsführer PFLEGEWERK Berlin GmbH

DAS MITARBEITERFEST DES PAULINENKRANKENHAUSES UND DER PAULINEN SERVICE GESELLSCHAFT

Es war ein großartiges Fest: Am 27. Juni feierten die Mitarbeiter des Paulinenkrankenhauses und der Paulinen Service Gesellschaft das diesjährige Mitarbeiterfest. Der strahlende Sonnenschein begleitete den gelungenen Nachmittag.

Mitarbeiter, Gäste, Freunde und Förderer des Paulinenkrankenhauses sorgten von Beginn an für eine gute Stimmung. In vergnügter Atmosphäre feierten die Teilnehmer ein großartiges Fest. Die Bands Travelling Light und Kuddel's Project boten eine gelungene musikalische Begleitung.

Der Magier David Millert mischte sich unter das Publikum und verzauberte die Besucher mit einem bunten Mix aus Kartenzauberei, Mentalmagie und Gedankenlesen.

Ein besonders großes Lob verdiente sich das Cateringteam der Paulinen Service Gesellschaft. Bei leckerem Essen vom Grill, kühlen Cocktails

und erfrischem EIS feierten die Kolleginnen und Kollegen noch bis in die Abendstunden.

Die alljährliche Tombola bot auch in diesem Jahr hochwertige Preise und erfreute die Gewinner.

Die Begeisterung der Gäste und das positive Feedback sprechen für eine Fortsetzung im nächsten Jahr.

Das Catering und die weiteren Dienstleistungen der PSG stehen übrigens selbstverständlich auch Ihnen zur Verfügung.

Informieren Sie sich hierzu auf der Website www.pauline-service.de.



EIN MODERNES DESIGN, UMFASSENDE INFORMATIONEN UND VIELFÄLTIGE DIENSTLEISTUNGEN

Wir freuen uns, Ihnen die Website der Paulinen Service Gesellschaft präsentieren zu können

Die übersichtliche Navigation ermöglicht Ihnen einen Einblick in das Dienstleistungsspektrum der Paulinen Service Gesellschaft. Besuchen Sie unsere neue Website und überzeugen Sie sich selbst!

Das qualifizierte Team mit über 100 Mitarbeitern bietet maßgeschneiderte Lösungspakete und sorgt so für reibungslose Abläufe im Unternehmen.

Vom Catering über die Gebäudereinigung bis hin zur Rundumversorgung, die Dienstleistungen der Paulinen Service Gesellschaft passen sich Ihren Bedürfnissen an. Nutzen Sie bequem unser Online-Anfrageformular. Das Team der Paulinen Service Gesellschaft wird Ihnen in kürzester Zeit ein individuelles Angebot erstellen.

Haben Sie noch Fragen zu den Dienstleistungen oder benötigen Sie eine Beratung? Unser Anfrageformular können Sie auch gern für die Vereinbarung eines Beratungsgesprächs nutzen.

**PAULINEN
SERVICE
GESELLSCHAFT**
Mit Abstand näher dran

www.pauline-service.de

Die Paulinen Service Gesellschaft ist mit Abstand näher dran. Den Mitarbeitern kommt dabei eine zentrale Rolle zu. So bietet die neue Website die Möglichkeit die PSG auch als Arbeitgeber kennenzulernen.

Bleiben Sie stets auf dem neuesten Stand, wenn es um die PSG geht. In der Rubrik News veröffentlichen wir regelmäßig Beiträge und bieten Ihnen Downloadmöglichkeiten an.



**Paulinen
Krankenhaus**
Gesundheit ist für uns Herzenssache



**PAULINEN
SERVICE
GESELLSCHAFT**
Mit Abstand näher dran

ZUM MIETEN UND MEETEN. KONFERENZRÄUME IM PAULINENKRANKENHAUS.

Ganz gleich, ob Tagung, Konferenz oder Workshop – das Konferenzzentrum des Paulinenkrankenhauses bietet Ihnen den perfekten Rahmen für Ihre Veranstaltung.

Ihr Vorteil: Wir bieten alles aus einer Hand. Sämtliche Räume verfügen über moderne Medientechnik und passen sich Ihrem Anlass individuell an. Auch hauseigenes Catering und professionelles Servicepersonal stehen Ihnen direkt vor Ort durch die Paulinen Service Gesellschaft zur Verfügung.

Nutzen Sie unsere attraktiven Pauschalangebote oder lassen Sie sich ein individuelles Angebot erstellen.

Besuchen Sie uns auf unserer Website www.pauline-service.de • E-Mail: konferenzzentrum@paulinenkrankenhaus.de
Dickensweg 25–39 • 14055 Berlin • Tel.: +49 30 30008 777 • Fax: +49 30 30008 778



beraten · pflegen · helfen

Wir versorgen Sie:

- in ganz Berlin *ambulant* und *stationär*
- als Vertragspartner aller Pflegekassen und Kostenträger
- bei Ihnen zu Hause
- in unseren Pflegeheimen
- im Betreuten Wohnen oder in Seniorenwohngemeinschaften
- alle Pflegestufen, auch Intensivpflegepatienten

Wir helfen kompetent bei allen Fragen zur Versorgung im Krankheitsfall oder bei Pflegebedürftigkeit.
Auch bei Antragstellungen sind wir Ihnen gern behilflich.

Wir beraten, Sie entscheiden.

Rufen Sie uns an. ☎ 030 - 39 60 05 10



www.pflegewerk.info